

abo+ KONZERT

Grandioses Armee-Blasorchester und tolle Solistinnen im Parktheater Grenchen

Das symphonische Blasorchester des Schweizer Armeespiels unter Gaudens Bieri trat am Wochenende im Parktheater in Grenchen auf.

Hans Blaser

02.04.2023, 17.24 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Das Orchester bedankt sich für den Applaus.

Hans Blaser

Ein Blasmusikkonzert der Extraklasse bot das symphonische Blasorchester des Schweizer Armeespiels unter Gaudens Bieri im Parktheater Grenchen. Die Bemühungen des Solothurner Blasmusikverbandes für

dieses Konzert wurden mit einem gefüllten Saal belohnt. Gelohnt hat es sich auch für die Besucher.

Im Zentrum des Konzertes stand das für ein komplettes Blasorchester geschaffene Werk des in der Region allzu lange verkannten Solothurners Thomas Trachsel (1972). Das auf allen Instrumenten gut besetzte Orchester sowie die Mezzosopranistin liessen die lyrische Stimmung des Werkes wunderbar zur Geltung kommen.

Die «Symphonie Nummer 2 in D-Moll» trägt nämlich den Untertitel «Von der Angst unserer Zeit». Um auf dieses gewichtige Werk einzustimmen, vertraute das Orchester mit Stephan Jaeggi ebenfalls auf einen Solothurner Komponisten. Seine «Konzert-Ouverture» hatte die Kraft dazu.

Oliver Waespi schrieb das orchestrale Gegenstück des zweiten Konzerts. Er ist kein Solothurner, aber auch ein Schweizer. Zudem ist er mit Jahrgang 1971 ähnlich alt wie Trachsel. Er machte mit dem schlichten Titel seines «Divertimento» keinerlei Versprechen. Aber es lohnte sich hinzuhören und sich darin zu vertiefen. So interpretiert war es auf jeden Fall ein Genuss.

Auch Verdi durfte nicht fehlen

Eröffnet wurde der zweite Teil mit einer Opern-Ouvertüre von Giuseppe Verdi. Aber das dabei benutzte Arrangement kommt vom Tessiner Franco Cesarini. Als Kontrast zu den gewichtigen Orchesterwerken war die Fantasie von François Borne gedacht. Der bediente sich

dazu an Bizets Musik von «Carmen». Die wiederum hat erst John Glenesk Mortimer in die gewählte Form gebracht. Sie besteht aus einem anspruchsvollen Solopart für Querflöte mit Blesorchester.

Das eröffnete der Siegerin des Prix Musique 2021, Anaïs Hess, damit noch den zweiten Teil ihres damaligen Preises zu empfangen. Der besteht nämlich immer in einem Soloauftritt mit einer passenden Formation des Armeespiels. Den bewältigte die junge Flötistin mit einem exzellenten, danach frenetisch applaudierten Auftritt.

Mehr zum Thema

PREMIERE

Parktheater Grenchen: Ein Abend ganz im Zeichen der Katzen

Susanna Hofer · vor 2 Stunden



abo+ STADTORCHESTER GRENCHE

Ein Mammut auf der Suche nach Freunden: Liebevoller Kinderkonzert im Parktheater

Susanna Hofer · 24.03.2023



Für Sie empfohlen

Mehr >



● **SOLOTHURNER BLAULICHT-TICKER**

Selzach: Auto knallt in Gartenmauer – Lenker leicht verletzt ++ Bei Egerkingen: Auto prallt in Leitplanke ++ Nahe Coop-Tankstelle: Zwei Autofahrerinnen stiessen zusammen

vor 4 Stunden



abo+ **WASSERVERSORGUNG**

Nach Chlorothalonil im Trinkwasser: Wie sieht es jetzt in den Gäuer Gemeinden aus?

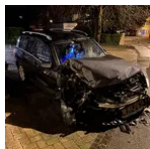
Thaddäus Braun · 02.04.2023



PREMIERE

Parktheater Grenchen: Ein Abend ganz im Zeichen der Katzen

Susanna Hofer · vor 2 Stunden



SELZACH

Auto prallt in Gartenmauer – Lenker leicht verletzt

vor 4 Stunden





HERBETSWIL

Wie das duftet und sticht: Wer Palmen binden will, braucht unbedingt Handschuhe

Fränzi Zwahlen-Saner · 02.04.2023



 Aktualisiert

Copyright © Solothurner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.